

Durch das Ministerium für Kultur ist zu gewährleisten, daß der VEB Deutsche Schallplatte vorbildliche Leistungen des musikalischen Volksschaffens in angemessenem Maße vorstellt.

Insbesondere für die Werktätigen, die im Rahmen der „FDJ-Initiative Berlin“ tätig sind, organisiert das Ministerium für Kultur gemeinsam mit dem Palast der Republik eine Veranstaltungsreihe „Tage der Volkskunst“, die jeweils durch einen Rat des Bezirkes gemeinsam mit dem zuständigen Bezirksvorstand des FDGB und der Bezirksleitung der FDJ zu gestalten ist.

## 2. Zur Vertiefung des ideologischen Gehalts und zur Erhöhung der künstlerischen Qualität

2.1. Durch die örtlichen Räte, die Leitungen und Vorstände der gesellschaftlichen Organisationen, die Leitungen der Betriebe und Einrichtungen sowie die Vorstände der Genossenschaften sind die Volkskunstschaffenden zu unterstützen, ein interessantes geistig-kulturelles Leben in ihren Kollektiven zu fördern, das Geselligkeit, Unterhaltung, Kunsterlebnis und Wissensvermittlung sinnvoll verbindet sowie zur Gestaltung von parteilichen und volksverbundenen Werken und Programmen beiträgt.

Das bedeutet, in erster Linie die Herausbildung marxistisch-leninistischer Standpunkte zu festigen, die sich in Denk- und Verhaltensweisen sowie in künstlerischen Leistungen umsetzen. Dazu gehören die Diskussion zu den aktuell-politischen Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung und des Wirkungsbereiches, der Meinungs-austausch über das eigene Repertoire, das Kunsterlebnis und das Gespräch über Kunst und Literatur, die gemeinsamen geselligen Veranstaltungen und andere kollektivbildende Erlebnisse.

Die zuständigen Leitungen der Partei und FDJ tragen dafür Sorge, daß in all jenen Kollektiven, in denen dafür die Bedingungen gegeben sind, arbeitsfähige Parteigruppen bzw. FDJ-Aktivs wirken.

2.2. Der internationalistische Ideengehalt des künstlerischen Volksschaffens ist zu vertiefen.

Die sich immer enger gestaltenden Partnerbeziehungen, besonders zu den Städten und Gemeinden, Betrieben und Einrichtungen, den Gewerkschafts- und Jugendorganisationen in den sozialistischen Ländern, insbesondere in der Sowjetunion sowie in der CSSR und der VR Polen, vor allem den Gebieten entlang der Grenze zur DDR, sind durch die örtlichen Räte sowie die Leitungen und Vorstände der gesellschaftlichen Organisationen zur Vertiefung des sozialistischen Internationalismus weiter zu entwickeln.

Um von Freunden zu lernen, sind durch das Ministerium für Kultur in Zusammenarbeit mit den Räten der Bezirke, den Vorständen und Leitungen des